

Das Sommer Camp vom 4. bis 9. April 2015
Im Garden of Malasag Eco Village,
Cugman Cagayan de Oro

Die Leiterin von Gugma sa Kabataan, Iluminada SA. Domingo, hat uns einen Bericht vom Sommer Camp mit Kindern und Begleitern geschickt. Wir haben den Bericht ins Deutsche übertragen:

“Das ist meine Geschichte, das ist mein Song” – unter diesem Motto stand das diesjährige Sommer Camp der Kinder von Gugma sa Kabataan. Das Sommer Camp ist für die Kinder weit mehr als ein fünftägiger Ausflug: Sie können sich gegenseitig besser kennenlernen, ihre Persönlichkeit entwickeln und im Abstand zum Alltag auch die Frage „wer bin ich eigentlich“, die Frage nach der eigenen Identität angehen. Das große Ziel ist zu lernen, seine Gefühle auszudrücken, Probleme anzugehen und Konflikte zu lösen, Ziele zu setzen und dabei auch Entscheidungen zu treffen.

31 Kinder im Alter zwischen 9 und 17 Jahren nahmen gemeinsam mit vier Mitarbeitern und zwei deutschen Praktikanten am Camp teil. Ziel war das ökologische Dorf „Garden of Malasag“, weil die grüne Umgebung mit Bäumen, Pflanzen, einem kleinen Zoo und auch einem Schwimmbad für die Kinder eine spannende Umgebung ist, die sie erforschen können. In der Natur kann man, anders als im Stadtalltag der Kinder, Geräusche von Tieren, das Rauschen des Windes in den Bäumen hören. Eine Achtsamkeitsübung am Morgen war hier, für 21 Sekunden die Luft anzuhalten, um dann die frische Luft umso intensiver spüren zu können.

In sechs Gruppen hatten die Kinder jeweils einen großen Bruder “Kuya” und eine Schwester “Ate“, die sich auch um die kleineren Kinder kümmerten. Jede Gruppe sprach einmal vor den Mahlzeiten den Segen und ein Gebet am Abend. Wie in einer Familie bereiteten “Kuya” und “Ate” vor dem Einschlafen und nach dem Aufwachen die rituelle warme Milch für die Gruppe zu. So lernen die Kinder, sich um andere zu kümmern und Verantwortung zu übernehmen.

Im Camp spielen Alter und Hautfarbe keine Rolle: Eine deutsche Praktikantin, Nicole Rutten, war mit ihrem Engagement eine große Hilfe beim Aufbau von Selbstbewusstsein und war im gesamten Camp eine große Unterstützung. Der zehnjährige Marcus Jason war einer der Lehrer beim täglichen Schwimmunterricht. Angelika van Kampten brachte den kleineren Kindern das Schwimmen bei. Die größeren Kinder halfen dabei, die Ordnung im Camp aufrecht zu erhalten, dokumentierten das Camp mit Fotos und waren für alle hilfreiche Ansprechpartner.

Am Ende des Camps meisterten 11 der kleineren und 4 der größeren Kinder alle wichtigen Etappen beim Schwimmen, konnten spielerisch im Wasser gleiten, sich wie ein Schmetterling, eine Schildkröte oder eine Qualle bewegen.

Ein paar Kinder, deren Väter oder andere Familienmitglieder Alkoholprobleme haben oder wegen Drogenhandel im Gefängnis sind, hatten große Schwierigkeiten, sich mit ihren Gefühlen nach dieser Gewalt – oder Missbrauchserfahrung auseinanderzusetzen. Im Umgang mit der Natur, beim Umarmen eines Baumes oder auch beim Schreien in den Wind konnten sie auch ihren hasserfüllten Gefühlen freien Lauf lassen. Die Fähigkeit, Probleme zu lösen und Gefühle auszudrücken und zu kontrollieren übten die Kinder in Rollenspielen. Auch das Ziele-Setzen will gelernt sein: Als Planspiel „wie sehe ich mich in zehn Jahren, was sind meine Ziele“ wünschten sich die Kinder den Aufbau einer eigenen, verantwortungsvollen und liebevollen Familie. Auch berufliche Ziele wurden formuliert, wobei vom Ingenieur, Lehrer, Anwalt, Krankenschwester alles dabei war. Auch Reisen plus Haus und eigenes Auto

zählen zu den anvisierten Zielen. In einem Schauspiel wurde ausgedrückt, was die Kinder gelernt und erfahren hatten: Die Aufnahme von Straßenkindern, die Rettung von Kindern aus der Prostitution, die Unterstützung von drogenabhängigen Kindern mit HIV und AIDS und von Kindern, die von ihren Eltern vernachlässigt oder missbraucht werden.

Das Sommer Camp wurde mit einem großen gemeinsamen Grillfest beendet. Während ein Teil der Kinder aß, spielten andere Badminton, jemand spielte Gitarre und es wurde gesungen. Im Camp konnten viele Kinder ihre Begabungen in Tanz, Gesang und Schauspiel ausleben, und zeigten dabei auch oft großes Talent. Im Camp begrüßten die Kinder jeden Morgen mit einem Morgengruß und einem Dank an den deutschen Unterstützerverein von Gugma sa Kabataan. Wir wollen diesen Bericht mit einem großen Dank an die Unterstützer abschließen, die mit ihren Spenden dieses Sommer Camp möglich gemacht haben, das für die Kinder eine einzigartige positive Erfahrung ist.